

Katholische Religion
Klassenstufe 9/10 Bildungsplan G8/2016



1

Christen, Hinduisten, Buddhisten
- wollen alle das EINE - nur anders?

1. Jahresplanung: „**Christen und ihre VerANTWORTung**“
 - 1.1. Aufriss des Curriculums (inhaltsbezogene Kompetenzen)
2. Unterrichtssequenz:
„**Christen, Hinduisten, Buddhisten - wollen alle das EINE - nur anders?**“
 - 2.1. Kurze Vorbemerkungen
 - 2.2. Inhalts- u. prozessbezogene Kompetenzen
 - 2.3. „Themenverteilungsplan“
 - 2.4. Inhaltliche Aspekte u. Unterrichtsideen mit Materialhinweisen
 - 2.5. Materialien

¹ Quelle: Pixabay, kein Bildnachweis nötig, CCO

CHRISTEN UND IHRE VER-ANTWORTUNG IN DER WELT UND FÜR DIE WELT

1. Exemplarische Jahresplanung

Klassen 9/10

1.1. Aufriss des Curriculums (inhaltsbezogene Kompetenzen)

	Christen als Weltfairänderer	MEIN Christsein und MEINE Zukunft	Der Glaube an Vater, Sohn und Hl. Geist - ein Glaube für mich?	Christinnen und Christen: mutige Menschen gestern und heute?!	Christen, Hinduisten, Buddhisten - wollen alle das EINE - nur anders?
Wahrnehmen und Darstellen	Die Schülerinnen und Schüler können				
		M 1: eigene Begabungen u. Fähigkeiten mit der Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung in Beziehung setzen (z. B. Freundschaft u. Partnerschaft, Liebe u. Sexualität, Ehe u. Familie, Beruf u. Ehrenamt, Erholung u. Freizeit)			
	W 1: globale Auswirkungen menschlichen Handelns auf Natur u. Umwelt als ethische Herausforderungen erläutern				
			B 1: Beobachtungen, die sie am biblischen Text eigenständig gemacht haben, formulieren		
		G 1: Erfahrungen u. Überlegungen erläutern, die auf Gott als Geheimnis der Welt verweisen (z. B. Staunen, Kontingenzerfahrungen, teleologische oder kosmologische Argumentation)			G 1: Erfahrungen u. Überlegungen erläutern, die auf Gott als Geheimnis der Welt verweisen (z. B. Staunen, Kontingenzerfahrungen, teleologische oder kosmologische Argumentation)
			J 1: sich mit Jesusvorstellungen in der Alltags- u. Jugendkultur auseinandersetzen, die von Klischees geprägt werden (z. B. in der Popmusik, im Sport)		

				K 1: an Beispielen erläutern, wie der Glaube an Jesus Christus in Musik, Architektur u. Kunst immer neue Ausdrucksformen gefunden hat	
					R 1: herausarbeiten, wie die Weltreligion des Hinduismus im Umfeld u. in den Medien sichtbar wird
	M 2: Situationen von Glück u. Leid als Erfahrungen charakterisieren, die Grundfragen des Lebens aufwerfen				
W 2: aus verschiedenen Perspektiven Phänomene u. Entwicklungen untersuchen, die den gesellschaftlichen Frieden gefährden und deshalb ethisch herausfordern (Generationenkonflikt, Schere zwischen Arm u. Reich, mangelnde Teilhabe)					
		B 2: unter Berücksichtigung der Gattung entfalten, wie biblische Texte unterschiedliche Dimensionen von Wahrheit zum Ausdruck bringen (z. B. Gen 1,1-2,4a; Jona; Rut; Ps 139,1-18; Koh 3,1-15; Auszüge aus dem Hld; Mt 1-2; Mt 14,22-33par; Lk 1-2; Lk 24,13-35)			
		G 2: die Funktionalisierung Gottes u. den Missbrauch des Gottesbegriffs an Bsp. aufzeigen			
		J 2: Jesusdeutungen in der Kunst (BK, Musik, Literatur u. Film)	J 2: Jesusdeutungen in der Kunst (BK, Musik, Literatur u. Film)		

			mit biblischer Überlieferung in Beziehung setzen	mit biblischer Überlieferung in Beziehung setzen	
				K 2: herausarbeiten, dass in der Zeit des Nationalsozialismus Christinnen u. Christen angesichts d. Unrechts der Shoah versagt haben, sich aber auch von der Botschaft Jesu zu kritischer Stellungnahme u. Widerstand herausfordern ließen (z. B. D. Bonhoeffer, A. Delp, G. Luckner, M. J. Metzger, Bischof Joannes Baptista Sroll)	
					R 2: herausarbeiten, wie die Weltreligion des Buddhismus im Umfeld u. in den Medien sichtbar wird
	M 3: an der Verkündigung u. der Person des Paulus erläutern, welche Bedeutung Glaube u. Freiheit für den Menschen haben können (z. B. 1Kor 13; Gal 3,26-29; Gal 5,1-14)		M 3: an der Verkündigung u. der Person des Paulus erläutern, welche Bedeutung Glaube u. Freiheit für den Menschen haben können (z. B. 1Kor 13; Gal 3,26-29; Gal 5,1-14)		
	W 3: die lehramtliche Argumentation zu einem ethischen Problem herausarbeiten (z. B. Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe, Krieg als Mittel politischer Macht)				
Deuten und Verstehen			B 3: zeigen, zu welchen Ergebnissen ein methodengeleiteter Umgang mit biblischen Texten führen kann (z. B. synoptischer Vergleich, Aspekte historisch-kritischer, sozialgeschichtlicher, tiefenpsychologischer, feministischer Auslegung)		

	G 3: ausgehend von Ex 20,4 u. Ex 33,18-23 beschreiben, dass Gott unverfügbar ist u. deshalb das Sprechen über Gott an Grenzen stößt			G 3: ausgehend von Ex 20,4 und Ex 33,18-23 beschreiben, dass Gott unverfügbar ist u. deshalb das Sprechen über Gott an Grenzen stößt
J 3: aus Gleichnissen u. Wundererzählungen herausarbeiten, welche Lebensperspektiven die Reich-Gottes-Botschaft Jesu enthält (z. B. Mt 25,14-30; Mk 7,31-37; Lk 14,15-24; Joh 6,1-15)			J 3: aus Gleichnissen u. Wundererzählungen herausarbeiten, welche Lebensperspektiven die Reich-Gottes-Botschaft Jesu enthält (z. B. Mt 25,14-30; Mk 7,31-37; Lk 14,15-24; Joh 6,1-15)	
		K 3: entfalten, welche Bedeutung die geschichtlich gewachsene Eucharistiefeier für die Gemeinschaft der Kath. Kirche hat		
				R 3: Aspekte aus hinduistischen Lehren erläutern (Göttervielfalt, Kastenwesen u. religiöser Alltag, Reinkarnation, Brahman, Atman)
	M 4: erklären, wie christliche Bilder von der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod heute verstanden werden können	M 4: erklären, wie christliche Bilder von der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod heute verstanden werden können		
W 4: unter Berücksichtigung einer Dilemmasituation das Verständnis des Gewissens als letzte Instanz erläutern (z. B. nach J. H. Newman, GS, KatKK 1782)	W 4: unter Berücksichtigung einer Dilemmasituation das Verständnis des Gewissens als letzte Instanz erläutern (z. B. nach J. H. Newman, GS, KatKK 1782)		W 4: unter Berücksichtigung einer Dilemmasituation das Verständnis des Gewissens als letzte Instanz erläutern (z. B. nach J. H. Newman, GS, KatKK 1782)	
		B 4: erklären, dass die vier Evangelien keine historischen Jesusbiografien sind, sondern Glaubenszeugnisse und worin sie sich in ihren Jesusdeutungen unterscheiden		

		G 4: den Unterschied zwischen dem Bekenntnis „Gott ist die Liebe“ (1Joh 4,7-15) und der Rede vom „lieben Gott“ erläutern	G 4: den Unterschied zwischen dem Bekenntnis „Gott ist die Liebe“ (1Joh 4,7-15) und der Rede vom „lieben Gott“ erläutern	
	J 4: ausgehend von biblischen Texten entfalten, wie die Botschaft vom Tod und von der Auferweckung Jesu auf die Menschen seiner Zeit wirkte u. bis heute wirkt (z. B. Mk 16,1-8; Lk 24,1-12; Lk 24,13-35; Apg 6,8-8,1a; 1Kor 1,18-31)		J 4: ausgehend von biblischen Texten entfalten, wie die Botschaft vom Tod und von der Auferweckung Jesu auf die Menschen seiner Zeit wirkte u. bis heute wirkt (z. B. Mk 16,1-8; Lk 24,1-12; Lk 24,13-35; Apg 6,8-8,1a; 1Kor 1,18-31)	
K 4: an einem neutestamentl. Beispiel zeigen, wie eine Gemeinde darum ringt, Glauben u. Leben zu verbinden (z.B.Gal;1Kor)			K 4: an einem neutestamentl. Beispiel zeigen, wie eine Gemeinde darum ringt, Glauben u. Leben zu verbinden (z.B.Gal;1Kor)	
				R 4: Aspekte aus buddhistischen Lehren erläutern (Weg des Siddhartha Gautama, Legende von den vier Ausfahrten, Karma u. Reinkarnation, Meditation u. Erleuchtung, vier edle Wahrheiten, achtfacher Pfad)
M 5: erläutern, dass die christliche Sicht von der Würde u. Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (z. B. Leben in Beziehung, Schutz am Anfang u. Ende des Lebens, Umgang mit Kranken u. mit Menschen mit Behinderungen, Umgang mit Heterogenität u. Vielfalt)				
W 5: am Beispiel eines Konflikts Schritte ethischer Urteilsbildung erläutern u. Handlungsoptionen unter Berücksich-				

	<p>tigung der christl. Perspektive erörtern (z. B. verantworteter Umgang mit Sexualität, Schutz des Lebens, Mobilität u. Klimaschutz, Rüstungsexport u. Wirtschaftswachstum)</p>				
	<p>B 5: an Beispielen erläutern, dass biblische Texte gesellschafts-politische Relevanz haben (z. B. Mi 3,1-12; Mi 6,8; Lk 1,46-55; Mt 5-7)</p>				
			<p>G 5: untersuchen, wie die Frage nach Gottes Wirken in der Welt (z. B. Gott u. das Leid, Wirksamkeit des Bittgebets) zu Glaubenskrisen führen kann u. wie diese zur Mündigkeit im Glauben beitragen können</p>		
	<p>J 5: an Beispielen aus der Bergpredigt analysieren, wie die Botschaft Jesu zum Perspektivenwechsel herausfordert</p>				
	<p>K 5: sich ausgehend von einer aktuellen Herausforderung mit der Frage auseinandersetzen, wie glaubwürdiges diakonisches Handeln d. Kirche heute aussehen kann (z. B. Integration von Flüchtlingen)</p>		<p>K 5: sich ausgehend von einer aktuellen Herausforderung mit der Frage auseinandersetzen, wie glaubwürdiges diakonisches Handeln der Kirche heute aussehen kann (z. B. Integration von Flüchtlingen)</p>		
					<p>R 5: an einem Beispiel aufzeigen, welche Anfragen sich aus der Auseinandersetzung mit anderen Weltreligionen an das Christentum stellen (z. B. Gottesbild, Erlösungsvorstellungen, Menschenbild)</p>

Praktisches Urteilen und Gestalten	M 6: Konsequenzen aufzeigen, die sich aus der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod ergeben				M 6: Konsequenzen aufzeigen, die sich aus der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod ergeben
	W 6: Unterschiedl. Ansätze ethischer Urteilsbildung erläutern (z. B. autonome Moral, kategorischer Imperativ, utilitaristischer u. deontologischer Ansatz)				
	B 6: den Sinngehalt biblischer Texte in neuen Formen darstellen				
	G 6: erläutern, dass Glauben und Nichtglauben Optionen sind, die unterschiedliche Konsequenzen für das Leben haben	G 6: erläutern, dass Glauben und Nichtglauben Optionen sind, die unterschiedliche Konsequenzen für das Leben haben			
	J 6: überprüfen, ob die Bergpredigt für die politische Gestaltung einer Gesellschaft hilfreich sein kann				
		K 6: prüfen, inwiefern Elemente der Liturgie Erfahrungsräume des Glaubens eröffnen (z. B. Gebet, Kirchenmusik, Gesang, Tanz, Stille)			
				R 6: am Beispiel des Weltethos entfalten, dass die Verständigung der Weltreligionen auf gemeinsame ethische Normen eine Chance f. den Weltfrieden eröffnet	R 6: am Beispiel des Weltethos entfalten, dass die Verständigung der Weltreligionen auf gemeinsame ethische Normen eine Chance für den Weltfrieden eröffnet

2. Christen, Hinduisten, Buddhisten, - wollen alle das EINE - nur anders?

2.1. Kurze Vorbemerkungen

Gemäß der vorgelegten Jahresplanung und sinnvollerweise (Entstehungsaspekt etc.) sollte dieser Unterrichtssequenz ein Kennenlernen und eine Auseinandersetzung mit dem *Hinduismus* vorausgehen.¹ Damit ist zugleich gewährleistet, dass die Lernenden bereits mit einigen inhaltlichen Aspekte in gewisser Weise vertraut sind. Dies erleichtert den grundsätzlichen Zugang zum Buddhismus und ermöglicht eine zeitlich kürzere Erarbeitung.

Der hier vorgelegte Unterrichtsvorschlag zum Themenaspekt *Buddhismus* greift das Leitbild der o.g. Jahresplanung "Christen und ihre Ver-ANTWORTung" insofern auf, als Wert gelegt wird auf eine Auseinandersetzung aus christlicher Perspektive (*Antwort* auf den Buddhismus) sowie auf die Schulung von Dialogfähigkeit.

2.2. Inhaltsbezogene, prozessbezogene Kompetenzen, Leitperspektive

Leitperspektive: Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Prozessbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

Wahrnehmen und Darstellen	R 2	herausarbeiten, wie die Weltreligion des Buddhismus im Umfeld u. in den Medien sichtbar wird	<p>2.1.3: religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen</p> <p>2.1.5: aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen</p>
	R 4	Aspekte aus buddhistischen Lehren erläutern (Weg des Siddhartha Gautama, Legende von den vier Ausfahrten, Karma und Reinkarnation, Meditation und Erleuchtung, vier edle Wahrheiten, achtfacher Pfad)	<p>2.2.2: ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen</p> <p>2.2.3: in Lebenszeugnissen und ästhetischen Ausdrucksformen Antwortversuche auf menschliche Grundfragen entdecken und fachsprachlich korrekt darstellen</p> <p>2.3.5: im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten</p>
Praktisches Urteilen und Gestalten	R 5	an einem Beispiel aufzeigen, welche Anfragen sich aus der Auseinandersetzung mit anderen Weltreligionen an das Christentum stellen (z. B. Gottesbild, Erlösungsvorstellungen, Menschenbild)	<p>2.3.2: Gemeinsamkeiten von Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen sowie deren Unterschiede aus der Perspektive des katholischen Glaubens analysieren</p> <p>2.4.2: eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen im Diskurs begründet vertreten</p>
	M 6	Konsequenzen aufzeigen, die sich aus der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod ergeben	<p>2.4.3: erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären</p> <p>2.4.5: Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden</p> <p>2.4.6: sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen</p>

¹ z. B. Religion betrifft uns 2/2011: Begegnung mit dem Hinduismus

2.3. „Themenverteilungsplan“

0. Meine Erwartungen an eine Religion
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Religion? • Erwartungen an eine Religion überhaupt • Erwartungen an Christentum und Buddhismus
1. Buddhismus und ich - eine erste Annäherung
<ul style="list-style-type: none"> • Annäherung an das Thema • Hinführung zu unterschiedlicher Wahrnehmung von Buddhismus und Christentum heute • Anforderungssituation: Erstellen eines Podcasts "Junge Christen meet Buddhismus" am Schluss der UE
2. Buddhismus in der westlichen Welt
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung des Buddhismus in der westlichen Welt • Geschichtliche Aspekte zur Ausbreitung • Lama Ole Nydahl, einer der bedeutendsten westlichen Vertreter des Buddhismus
3. Buddha und der Buddhismus
<ul style="list-style-type: none"> • Legende u. geschichtliche Aspekte • Zentrale Inhalte • Verschiedene Richtungen
4. Buddhismus konkret
<ul style="list-style-type: none"> • Gelebter Buddhismus vs gelebtes Christentum • Wie man Buddhist wird • Feiern Buddhisten und Christen Anderes?
5. Dialog der Religionen
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein interreligiöser Dialog? • Inhaltliche Unterschiede (Jesus/Buddha; Wiedergeburt/Auferstehung; Leiden/Reich Gottes ...) • Entwicklung eines Dialogs zwischen Christen und Buddhisten
6. We me(e)t Buddhismus
<ul style="list-style-type: none"> • Rückblick/Metakognition und (weitere) persönliche Auseinandersetzung • Erstellen eines Podcasts • Evt. Kontakt/Besuch Buddhist. Zentrum

2.4. Inhaltliche Aspekte u. Unterrichtsideen mit Materialhinweisen

Inhaltliche Aspekte und Ideen	Materialien und Hinweise
0. Meine Erwartungen an eine Religion <ul style="list-style-type: none"> • Annäherung/Einstieg zum Thema "Religion" • Klärung des Begriffs • Was ist Religion? (Einführungsvideo für den Religionsunterricht in der Oberstufe, 2016, ca. 5 min) 	Karten <i>Glaubenssachen</i> aus Talk-Box Vol. 6 (Neukirchener Verlagsgesellschaft) Burrichter, Rita u. Epping, Josef (Hrsg.), <i>sensus Religion</i> , München 2013, S. 18 ff www.youtube.com/watch?v=WRiWGefx3yc (25.10.2018)

- Klärung und Problematisierung: Warum glauben Menschen? Wie weit kommt man mit Wissen? Sind Religionen die Ursache für Kriege und Gewalt? Was denkt ihr? (*Lisa on Tour* geht spannenden Themen und Trends auf den Grund und besucht spannende Orte und Menschen; u.a. Gespräch mit einem Religionswissenschaftler, 2014, ca. 12 min)
- Was erwarte ich vom Buddhismus?
Jede/r Schüler*in gestaltet dazu eine Karteikarte; anschl. Austausch, Gallery Walk o.ä.

1. Buddhismus und ich - eine erste Annäherung

Einstieg ins Thema mit Lernstandserhebung:

- Anhand vorgegebener u. eigener Assoziationen Annäherung an das Thema
Austausch darüber in PA
- Buddhistische Elemente in meiner/unsere Umgebung
Buddhismus-Postkartensammlung auslegen
EA:
Schau dir die Sammlung in Ruhe an und wähle eine Postkarte aus, die du an jemanden aus deiner Klasse/Religgruppe verschicken möchtest.
Warum möchtest du sie an diese Person schicken?
Worauf willst du vielleicht aufmerksam machen oder wozu vielleicht motivieren?
PA:
Gib die Postkarte an deinen ausgewählten Adressaten und tausche dich mit ihm/ihr über die Postkarte aus.
(2x Wechsel)
GA (zu dritt):
Überlegt gemeinsam, warum Menschen eher Postkarten mit einem Buddha-Motiv/buddhistischem Motiv kaufen als eine Postkarte mit einer Jesus-Darstellung.
- Austausch u. Auswertungsgespräch
- Think-Pair-Share: Buddhismus = cool - Christentum = öde?
- UG: Argumente/Aspekte an der TA sammeln u. problematisieren
- Abschluss: Meditation - Wahrnehmungsübung
→ Hinweis zum Sitzen

www.youtube.com/watch?v=zQtbbiw6EAc (25.10.2018)

Karteikarten

M 01

Postkarten mit buddhistischen Motiven (Postkartenbuch)

Evt. Bild "Sitzen wie ein Buddha":
https://buddhismusunterricht.org/wp-content/uploads/2017/01/DBU-AGUnterricht-Meditation-DocC-Sitzen_wie_der_Buddha.pdf
(09.08.2018)

<p>→ Text: Gegenwärtig sein</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Alternative</i> oder Möglichkeit zur Vertiefung: Bernd auf dem Meditations-Trip <p>2. <i>Buddhismus in der westlichen Welt</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Geschichte: Fernost ganz nah• <i>alternativ</i>: Bild: Faszination Buddhismus? Gründe suchen, warum viele Menschen der Buddhismus fasziniert/was an ihm fasziniert? Auch im Unterschied zum Christentum? (Fokus: westliche Welt) <i>Religion der Friedfertigkeit und Toleranz; Bedürfnis nach Ruhe und Stille (Zen-Meditation), Seelenfriede und Weltfriede, ...)</i>• <i>alternativ</i>: Buddhismus im Westen• Wie kam der Buddhismus in den Westen? Text: Die Verbreitung des Buddhismus (buddhist. Material) <p><i>Alternativen:</i> Film: Kurze Geschichte des Buddhismus - Wie sich die Lehre Siddharta Gautamas verbreitete (ca. 7 min) Kenntnisnahme im Westen</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen von Lama Ole Nydahl, einer der bedeutendsten westlichen Vertreter des Buddhismus: Porträt und Wirken• Austausch: Würdet ihr ihn gern treffen? Warum/warum nicht? Überlegt, welche Menschen ihr kennt, die ähnlich das Christentum vertreten? Wo seht ihr Gemeinsamkeiten und Unterschiede? <p>3. <i>Buddha und der Buddhismus</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Einstieg mit Buddha-Darstellung• Erarbeitung der zentralen Inhalte des Buddhismus → SuS notieren zentrale Inhalte/Themen; als Hilfe das Kurzglossar vorgeben: AA: Kennzeichnet die Begriffe, die im Film genannt/erläutert werden und ergänzt evt.	<p>RelliS 1/2013, S. 48</p> <p>Das Kursbuch Religion 3 (2017), Lehrermaterialien, S. 235</p> <p>Das Kursbuch Religion 3 (2017) S. 217 M 02</p> <p>(M 03)</p> <p>M 04</p> <p>(https://www.youtube.com/watch?v=Eo-w5r3zgQE)</p> <p>Werner Trutwin, Die Weltreligionen, Buddhismus, Düsseldorf 1998, S. 13f https://www1.wdr.de/dossiers/religion/buddhismus/brueck100.html</p> <p>Webrecherche, s. RelliS 1/2013, S. 49</p> <p>M 05 Film (ca. 6 min) - ZDF, God's cloud: Buddhismus</p> <p>Unterrichtsideen Religion 9./10. Schuljahr (2014), S.196: Kurzglossar zum Buddhismus</p>
--	---

Christen, Hinduisten, Buddhisten - wollen alle das EINE - nur anders?

<p>evt. ergänzend: Die buddhistische Zeitrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich mit passenden christlichen Festen (Weihnachten, Ostern, Fastenzeit, Sonntag) Erstellen von "Festkarten" mit Zuordnung u. kurzer Erläuterung (Vorderseite buddhist. Fest, Rückseite christl. Fest) • Austausch im Kugellager über die Feste und ihre Hintergründe etc. <p>5. Dialog der Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialogübung zum Einstieg Energizer zur Stärkung von Kommunikation u. Kooperation (→ Dialog) • Auswertung: Wie funktioniert ein Dialog? Was muss für das Gelingen eines Dialogs beachtet werden? • Was meint "interreligiöser Dialog" überhaupt? • Christliche Theologie der Religionen • Transfer: Inhalte eines solchen Dialogs: Wenn ein/e Christ/in und ein/e Buddhist/in sich treffen: Dialog zwischen einem Christen und einem Buddhisten entwickeln <p><i>Alternative für einen Vergleich:</i></p> <p>6. "We me(e)t Buddhismus"</p> <ul style="list-style-type: none"> • AB/Fragebogen als Rückblick/Auswertung/Metakognition <p><i>alternativ oder zusätzlich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • In PA oder GA einen (abschließenden) Podcast erstellen (mit selbstgewähltem Themenschwerpunkt u. persönlicher Positionierung) • Evt. Besuch eines buddhistischen Zentrums 	<p>Udo Tworuschka, Lars Bednorz, Thema Weltreligionen, Buddhismums, Stuttgart 2012, S. 13</p> <p>Karteikarten o.ä.</p> <p>Lionsquest Energizer, S. 95, 97 oder 103</p> <p>: in Religion 3/2018, S. 24 - <i>letzten AA auf Buddhismus hin verändern</i> M 12 + Unterrichtsideen Religion, 1. Halbband, S. 229 (M 47)</p> <p>RAAbits Religion, Beitrag 4 - Buddhismus, S. 27ff</p> <p>M 13</p> <p>Mit Hilfe des Programms "Audacity" (kostenlos)</p>
--	--

2.5. Weitere Ideen ...

<p>zu Exkursen bzw. (Vertiefungs-)Modulen, Projekten etc. (evt. auch als GFS ...):</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Buddhistisches und christliches Ordensleben 	<p>Stationentraining Fernöstl. Religionen, S. 84</p>

Christen, Hinduisten, Buddhisten - wollen alle das EINE - nur anders?

<ul style="list-style-type: none">• Leben nach dem Tod - Reinkarnation - oder doch alles aus? • Gewalt im Buddhismus?	<p>Interview, Einfach Religion, S. 81 - 98</p> <p>Was kommt nach dem Tod? In: Stationentraining Fernöstl. Religionen, S. 71, S. 87 Einfach Religion, S. 71-80 (Nirvana)</p> <p>Unterrichtsideen Religion 9/10, 1. Halbband, S. 129 ff (Christl. Hoffnungsbilder angesichts des Todes mit Vorstellungen anderer Religionen vergleichen)</p> <p>Die Situation in Myanmar (Misereor)</p>
--	---

2.6. Literatur:

- Blumhagen, Doreen: Stationentraining Fernöstliche Religionen, Donauwörth 2011
- Bracht, Ulrich: Anderen Religionen begegnen - Hinduismus und Buddhismus, Mülheim an der Ruhr 2013
- Dierk, Heidrun u.a. (Hg.): Das Kursbuch Religion 3, Lehrermaterialien, Stuttgart 2017
- Garske, Volker (Hg.): EinFach Religion - Buddhismus, Paderborn 2018
- Hauser, Uwe u. Hermann, Stefan (Hg.): Unterrichtsideen Religion, 9./10. Schuljahr, 2 Bände, Stuttgart 2013 u. 2014
- Katholische Akademie in Bayern: zur debatte - Herausforderung Buddhismus, München 3/2011
- Katholisches Filmwerk: Faszination Glaube - Buddhismus (Arbeitshilfe), Frankfurt 2009
- Klippert, Heinz (Hg.): Religion - Islam, Fernöstliche Religionen, Donauwörth 2015
- Meyer, Karlo: Weltreligionen, Göttingen 2015
- Michalke-Leicht, Wolfgang: "Buddha macht glücklich" - Buddhismus goes YouTube, in: RelliS 1/2013, S. 46-51
- RAAbits Religion: D Religionen und Weltanschauungen - Beitrag 4 - Buddha, Karma und Nirwana – der Buddhismus als Religion und Lebensphilosophie
- Trutwin, Werner: Die Weltreligionen - Buddhismus, Düsseldorf 1998
- Tworuschka, Udo u. Bednorz, Lars: Thema Weltreligionen - Buddhismus, Stuttgart 2012
- Wilms, Heiner u.a.: Energizer - Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand, Straßberg 2009

Weiteres Filmmaterial:
www.planet-schule.de